

TECHNISCHES MERKBLATT



MASSIVHOLZDIELEN IN FEUCHTRÄUMEN

Bedingt durch die meist kleine Fläche des Badezimmers ist dem Quell- und Schwindverhalten durch eine erhöhte Luftfeuchte beim Duschen oder Baden für den Boden unkritisch. Massivholzdiele reagieren auf Luftfeuchte-Wechsel sehr träge. Erst tagelang andauernde hohe Luftfeuchte bewirkt eine erhöhte Holzfeuchte und damit ein Quellen der Dielen.

Dennoch ist bei einer Verlegung von Massivholzdiele in Feuchträumen das Holz höheren Belastungen als in anderen Räumen ausgesetzt.

Die Vorschriften für eine Verlegung von Osmo Massivholzdiele in Feuchträumen sehen vor:

- > Es wird ausschließlich die vollflächige Verklebung freigegeben.
- > Nur von Osmo freigegebene Holzarten, Sortierungen und Dimensionen dürfen verwendet werden.
- > Auf ein für Einsatzzweck geeignetes und freigegebenes Klebstoffsystem ist zu achten.
- > Es sind nur Feuchträume zur Verlegung freigegeben, in denen ein Fenster zum Lüften zur Verfügung steht.
- > Konsequentes Lüften, um die Raumluftfeuchte von ca. 50–65 % einzuhalten.
- > Der Estrich muss vor Verlegung nach DIN 18356 auf eine normgerechte Beschaffenheit und seine Restfeuchte geprüft werden.
- > Alle umlaufend notwendigen Dehnfugen müssen mit silikonfreier Parkett-Dichtmasse verfugt werden.
- > Es dürfen nur geölte Oberflächen eingesetzt werden, je nach Beanspruchung muss regelmäßig nachgeölt werden.
- > Spritzwasser stellt für Massivholzdiele kaum ein Problem dar. Pfützen sollte vermieden, beziehungsweise aufgewischt werden, da sonst Flecken nicht zu verhindern sind.
- > Vor Dusche oder Badewanne wasserundurchlässige oder trocknende Vorleger verwenden.